Deutsches Reich.

— Das Ergebniß der Landtagswahlen läßt sich freilich immer nicht übersehen; indeß, welche Ueberraschungen noch der „hinkende Bote" noch nachbringen mag, soviel steht jedenfalls fest, daß die agrarisch-reactionäre Agitation bei Weitem nicht diejenigen Erfolge erzielt hat, auf welche sie selbst gerechnet hatte. Sie sucht denn auch ihr Fiasco schon im voraus durch allerlei Wendungen zu verhüllen. Besonders sucht sie dadurch zu thun, allem Anschein nach, in der That ganz auffallend geringe Theilnahme an den Urwahlen dienen. „Das Interesse ist des constitutionellen Systems satt, es hat einen wahrhaften Ekel vor dem Wählen bekommen" — mit diesen und ähnlichen Redensarten sucht man sich an der liberalen Partei für die enttäuschten Hoffnungen zu rächen. Unglücklicherweise ist dieser Versuch nur allzu durchsichtig, er verräth selbst das Gefühl der Armuthszeugniß ausstellt. Die ganze gegenwärtige Wahlbewegung hat ihre Signatur recht eigentlich durch die agrarisch-reactionäre Agitation erhalten; die liberalen Parteien haben sich vornherein auf die Defensive angewiesen. Deutschconservative und Agrarier haben die Wählerschaft mit einer Energie, Thätigkeit und Opferfreudigkeit bearbeitet, welche alle anderen Parteien sich nur zum Muster nehmen können. Wenn trotzdem weniger gerade diesmal die Wähler in noch weit geringerer Zahl als früher an der Urne erschienen sind, ja sogar in so gewissem Grade „Ekel" vor dem Wählen gezeigt haben, so liegt doch zum mindesten die Frage nahe, ob nicht gerade darin eine Frucht der deutschconservativ-agrarischen Bewerbungen zu erblicken sei.

— Die Voraussetzung, daß die Fortschrittspartei in Frankfurt, trotz aller Schmeicheleien und Drohungen von demokratischer Seite, im entscheidenden Augeblick nicht mit Letzterer gehen die Nationalliberalen gemeinsame Sache machen werde, hat sich bereits bestätigt: Das durch die Situation selbst vorgezeichnete Compromiß, nach welchem es bei der bisherigen Vertretung — Lasker und Schrader — verbleiben wird, ist bereits zustandegekommen.

Türkei.

Der „Politischen Correspondenz" wir aus Ragusa gerüchtweise gemeldet, daß Bojanobrdo von montenegrischen Truppen besetzt sein sollen würde. Die Verbindung Moukhtar Paschas mit Podgoritza wieder unterbrochen. — Nach einer weiteren in Ragusa eingetroffenen Meldung, soll der Insurgentenführer Despotovich die türkische Stadt Petrovac eingenommen haben.

Der „Neuen Fr. Presse" wird aus Belgrad gemeldet, daß Tschernajeff auch die Ortschaften Veliki Siljegovas und Bobovista aus strategischen Gründen geräumt habe.

Nach zehnstündigem hartnäckigem Kampfe ist am 25. Djunis den den siegreichen türkischen Truppen genommen worden; ebenso fielen die meisten Verschanzungen längs des Djunisbaches in die Hände der Türken. In der an der Morawa sich erstreckenden Front fand nur Geschützkampf statt. Während des Kampfes trat zeitweilig Regen ein.

Die Lady Stranggford, welche augenblicklich die Bulgarei bereist, hat aus Philippopel folgendes, vom 19. d. datirtes Telegramm an das englische Hülfscomité in London gesendet: „Ich habe jetzt ziemlich genaue Listen aus fast allen Bezirken erhalten. 25,000 Ltrl. für Decken, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel werden kaum hinreichen, um die Bevölkerung lebend durch den Winter zu bringen, aber zwei Decken an jede Familie, sowie mindestens 50,000 Ltrl. für den Wiederaufbau von Häusern würden genügen. — Menschen sterben zu Hunderten. Der Winter hat bereits begonnen. England hat bis jetzt erst 14,000 Ltrl. geländt. Die Zahl der getödteten Personen ist sehr übertrieben, aber der Werth des zerstörten Eigenthums und das fürchterliche Elend sind bei Weitem unterschätzt worden. Die türkische Regierung thut Alles, was sie kann, aber sie hat kein Geld; wir kaufen Kleidungsstücke und Decken ein. Bitte, senden Sie unverzüglich mehr Fonds.

Wie der „Kölnischen Zeitung" aus Pera vom 24. d. gemeldet wird, macht die Pforte die Annahme der russischen Forderung eines sechswöchentlichen Waffenstillstandes davon abhängig, daß vorher festgesetzt wird, jede weitere Verlängerung des Waffenstillstandes müsse ebenfalls sechs Wochen umfassen.

Wie der „Politischen Correspondenz" aus Serajewo gemeldet wird, fürchtet man dort eine Erhebung der mohamedanischen Bevölkerung Bosniens für den Fall, daß die für Bosniens projectirte Autonomie wirklich zur Durchführung gelangt. Der dortige Landesverwaltungsrath hat einen Antrag angenommen, nach welchem aus jedem Vilajetskreise zwei Mohamedaner in den dort bestehenden Rath für einen Religionskrieg einberufen werden sollen. — Dieselbe Correspondenz meldet ferner über das Befinden des hier weilenden erkrankten russischen Polizeichefs, Generals Potapoff, daß begründete Hoffnung auf eine vollständige Wiederherstellung desselben vorhanden sei.

* Die „Agence Havas" meldet aus Tiflis vom 24., der dortige türkische Consul und dessen Frau wären Tags vorher ermordet worden.

* Den jester Studenten ist die Abhaltung eines dem türkischen Generalconsul darzubringenden Fackelzugs von Seiten der Polizei verboten worden.

Provinzial-Nachrichten.

— [Personal-Veränderungen im Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt im September 1876.] Dem Appellationsgerichtsrath Cammerer in Halberstadt, sowie dem Kreisgerichts-Director von Kunowski zu Nordhausen und dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Lohrmann in Halberstadt ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden. Der Rechtsanwalt und Notar, Geh. Justizrath Krüger in Halberstadt ist gestorben. Der Appellationsgerichts-Büreau-Assistent Wehrenpfennig ist zum Appellationsgerichts-Secretair, der Kreisgerichts-Büreau-Assistent Richter in Aschersleben vom 1. November cr. ab zum Appellationsgerichts-Büreau-Assistenten in Halberstadt ernannt worden. Den Kreisgerichts-Secretairen Eckert und Schulz zu Aschersleben ist unter Verleihung des Charakters als Kanzleirath die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension vom 1. Januar 1877, resp. 1. November 1876 ab ertheilt. Versetzt sind in gleicher Amtseigenschaft: der Kreisgerichts-Secretair Pflugmacher in Wordis vom 1. November cr. ab an das Kreisgericht zu Quedlinburg mit der Funktion als Gerichtskosten-Erheber und Depositalkassen-Rendant bei der Gerichts-Deputation in Aschersleben, sowie der Kreisgerichts-Secretair Loewenthal in Benneckenstein vom 1. Januar 1877 ab an das Kreisgericht zu Quedlinburg mit der Funktion bei der Gerichts-Deputation zu Aschersleben. Der Civil-Supernumerar, Aktuar Lechner in Halberstadt ist zum Büreau-Assistenten beim Kreisgericht in Quedlinburg mit der Funktion als Controleur und Sportelrevisor bei der Gerichts-Deputation Aschersleben vom 1. November cr. ab ernannt worden. Dem Civil-Supernumerar, Aktuar Jagemann zu Heiligenstadt ist vom 1. September cr. ab eine Büreau-Diätarien-Stelle bei dem Kreisgericht daselbst verliehen worden. Dem Botenmeister Brandes in Halberstadt ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Personal-Veränderungen im Ressort der königlichen Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg im Monate September 1876: Es sind befördert resp. versetzt: der Ober-Grenz-Controleur Herzke in Stralsund (Provinz Pommern) als Ober-Steuer-Controleur nach Halle a. S., die Ober-Steuer-Controleure Jacob von Artern nach Seehausen i. M., Ungefroren von Saarbrücken (Rheinprovinz) nach Artern, die Steueraufseher Ließ in Volksstedt zum Steuereinnehmer in Liebenwerda, Williger in Halberstadt zum Steuereinnehmer in Ortrand, Reinecke von Sabissa nach Zeitz, Koch von Zeitz nach Laucha, Wisch von Brehna nach Nebra, Steyskal von Brehna nach Wulfersteedt, Walther von Bahrendorf nach Weißenfels, Niechers von Weißenfels nach Wolmirsleben, Bönig von Weißenfels nach Brehna, Reiche von Nebra nach Weißenfels, v. Arnstedt von Gr. Wanzleben nach Mühlberg, Krones von Etgersleben nach Brehna, Jähnert von Trebitz b. Cönnern nach Gr. Wanzleben, Gerade von Trebitz b. Cönnern nach Cönnern, Joepke von Trebitz b. Cönnern nach Stößnitz, Herrmann von Schwoitsch nach Oppin, v. Gfug von Oppin nach Teutschenthal, Rohland nach Oppin nach Schwoitsch, Lier von Görsbach nach Oppin, Brenner von Cönnern nach Görsbach, Drechsler von Mühlberg nach Roitzsch, Herz von Rosleben nach Volksstedt, Müller von Walschleben nach Rosleben; neu angestellt: der vormalige Chausseegelderheber Hoffmann als Steueraufseher in Kl.-Krostitz; pensionirt: die Steueraufseher Stange in Teutschenthal, Schindler in Roitzsch. — Angestellt sind: die Post-Assistenten Hercher in Eisleben und Rosenheinrich in Cönnern. Versetzt sind: die Post-Secretaire Jahn von Brandenburg a. H. und Bödecker von Paderborn nach Halle a. S., die Telegraphen-Secretaire Ahrens von Halle a. S. nach Zwickau und Krüger von Mühlhausen i. Th. nach Halle a. S., die Post-Assistenten Schneider von Eisleben nach Gotha, Lehmann von Halle a. S. nach Görlitz, Gebhardt und Wuttke von Halle a. S. nach Frankfurt a. M., Möbius von Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg, nach Eisenach und Nell von Bitterfeld nach Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg, der Telegraphist Häußler von Glauchau nach Bitterfeld und der Postverwalter Ullrich von Teutschenthal nach Holzdorf. In den Ruhestand getreten ist: der Postverwalter Otto in Laucha. Freiwillig ausgeschieden ist: Postverw. Seiffart in Jessen. — Der Apotheker Albert Klug hat die Lübeck'sche Apotheke in Brehna käuflich erworben.

Wie man heizt.

Von Prof. Dr. E. Reclam.*)

Die Nächte werden kühl, wir wollen morgen früh ein Schauerchen machen lassen, sprach der Hausherr am Frühstückstisch, indem er sich behaglich in jenes Kleidungsstück wickelte, welches ein Hemmschuh der Thatkraft, ein Fluch des deutschen Volkes genannt werden muß: in den Schlafrock. Dieses weibliche Kleid sollte nur für Kranke gestattet werden, als ein Uebergang zwischen Bett- und wirklichem Anzug. Seit die deutschen Gelehrten sich nicht mehr im Schlafrock abconterfeien lassen — also das Schlafrock nicht mehr als ihre Uniform ansehen — steht deutsche Wissenschaft erst auf eigenen Füßen und hat Großes geleistet. Ein Schlafrocks-Weichling friert immer. Bei dem in Aussicht gestellten ersten Einheizen seufzte die Gattin. Nicht etwa aus hygieinischen Bedenken. Aber sie wußte, daß der zum ersten Male wieder erwärmte Ofen häßlichen Geruch dem Gemache mittheilt. Sie gab also Befehl, daß über Nacht die Fenster geöffnet blieben, damit das Zimmer gut ausläfte und so, ihrer Meinung nach, der üble Ofengeruch weniger wahrnehmbar sei. Allein sie täuschte sich. Am andern Morgen roch der angeheizte Ofen wie alljährlich, — zugleich fröstelten die Genossen am Frühstückstische. Am Thermometer zeigten sich + 15° R. — die Luft war warm — und noch hatten alle das Gefühl der Kälte. „Mehr heizen!" befahl der Hausherr. Die Temperatur der Luft stieg auf + 17° und trotzdem das Frostgefühl. — Es wird den meisten Menschen so schwer, einfach wissenschaftliche Wahrheiten, die sie seit Langem genau kennen, auf das tägliche Leben anzuwenden! — Daß wir nicht nur an die uns umgebende Luft Wärme abgeben (weshalb wir in kalter Luft „frieren"), sondern, daß jeder warme Körper gegen kältere Gegenstände Wärme ausstrahlt, daß wissen wir Alle. Daß aber unser eigener Körper denselben Naturgesetzen unterworfen ist und gegen kalte Zimmerwände Wärme ausstrahlt, — daß wir hierbei Wärme verlieren, — daß wir diesen Verlust fühlen und fröstelu, — das überrascht. — Hätte die Frau 2 Stunden vor dem Frühstück es heizen lassen und erst bei offenen Fenstern gelüftet (um die Luft zu erneuern, den Ofengeruch abziehen zu lassen) und dann das Gemach gleichmäßig erwärmt, so würde die Lufttemperatur von + 14° R. schon behaglich und reichlich genügend gewesen sein. Was war aber die Folge des unrichtigen Verfahrens! — Der Schlafrockmann, welcher Wärme liebt und sich mit seiner Familie schon oft im Widerspruch wegen seiner Vorliebe für überheizte Zimmer befunden hatte, ergriff die Gelegenheit, seine Gegner gründlich zu schlagen. „Da habt Ihr Euch nun selber überzeugt, daß 15 Grad nicht genügen, sondern daß man wenigstens 17 oder 18 Grad am Thermometer haben muß, um nicht zu frieren. — Dieser Sieg wurde ausgenutzt. Nun hatte das Thermometer die Herrschaft gewonnen und niemals kam die Quecksilbersäule zu niederen Graden herab. Aber das Wärmebedürfniß steigerte sich. Bald genügten 18 Grade nicht mehr, sondern 20 wurden Norm. — Trotz alledem fand sich das Gefühl des Fröstelns wieder ein! — Jetzt waren doch wohl die Wände durchwärmt? Jetzt konnte doch nicht mehr die „Ausstrahlung" der Wärme für die Empfindung des Frierens verantwortlich gemacht werden? Die Freunde schoben es auf Gewöhnung. Diese Erklärung ist doch nicht die richtige. Die gesteigerte Empfindlichkeit hat vielmehr darin ihren Grund, daß bei andauerndem Heizen der Raum des Zimmers, sowie die in ihm befindlichen Gegenstände und die Wände austrocknen. Je mehr sie ihre Feuchtigkeit verlieren, um so mehr saugt die trockene Luft (welche in Folge der Erwärmung geeignet und geneigt ist, auch um so mehr Wasserdunst in sich aufzunehmen) die Feuchtigkeit da auf, wo sie dieselbe fast allein noch findet: bei den Menschen. Die unmerkliche Ausdünstung der Haut und Lunge wird gesteigert. Da nun diese „Verdunstung" von Feuchtigkeit uns noch viel mehr Wärme entzieht, als der vorerwähnte Verlust durch „Ableitung" an die Luft und die „Strahlung" an kalte Umgebung, so wird durch die gesteigerte Ofenwärme allmälig auch das Wärmebedürfniß gesteigert und der Ofen erscheint als bester Freund! — Kein Freund; — ein Feind! Denn in der erhöhten Zimmerwärme dünsten auch alle anderen Gegenstände mehr aus und — die Luft wird verschlechtert. In der warmen Luft athmen wir weniger Sauerstoff ein (unser nothwendigstes Lebensbedürfniß!) und der Stoffwechsel wird langsamer und geringer — der Appetit mindert sich — es tritt mürrische Stimmung ein — der Schlaf ist kurz und unruhig — alle Vorrichtungen des Körpers lassen zu wünschen übrig. Da haben wir das treue und betrübende Bild der Bureauxkraten — der älteren Kaufleute — der viel im Zimmer lebenden Frauen und alten Mädchen — kurz, der meisten Stubenmenschen im Winter! Nur diejenigen, welche ihrem Ofen niemals gestatten, die Luft über + 15° R. (= 20° C.) zu erwärmen, sind diesem Leiden nicht unterworfen.

Willst Du wahren Kraft und Witz
Hüte Dich vor Ofenhitz!
Liegen auf der Ofenbank
Macht vorzeitig alt und krank.

*) Dieser beherzigenswerthe Artikel ist der in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Gesundheit" entlehnt.

Lotterie.

Berlin, 25. Oct. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 154. königl. preuß. Klassenlotterie fielen:

1 Gewinn à 75,000 M. auf Nr. 71715.
1 Gewinn à 30,000 M. auf Nr. 27884.
2 Gewinne à 15,000 M. auf Nr. 43456 68427.
3 Gewinne à 6000 M. auf Nr. 49045 74247 85267.
37 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 3467 10866 19004 20538 24397 24562 30213 32934 36135 38578 38749 38858 43724 45954 47614 52699 54408 59356 63640 67184 69349 69759 72547 73390 74331 74890 75557 77588 78955 79340 82876 85347 88647 88861 89132 90597 93608.

48 Gewinne à 1500 M. auf Nr. 666 3187 3380 4987 5183 6756 9854 16589 17478 18487 26135 26442 29013 32059 33270 33540 34441 34485 40703 41312 42069 42650 43028 45400 46187 48456 51417 51660 53031 54225 54229 54308 58882 59456 67430 69136 71345 71906 71943 72847 73912 82252 82431 83255 85757 89763 94241 94384.

54 Gewinne à 600 M. auf Nr. 139 532 672 3362 3823 4550 6267 6664 9121 11825 16499 22022 22943 23692 25282 25673 25845 33992 35400 36115 37633 42207 42584 43985 47346 48980 51598 54467 57899 58097 58155 58696 60618 61173 61347 64951 65423 66296 70602 74712 74854 77841 80335 81278 82515 83100 85027 85103 85600 87604 88711 91463 91880 93673.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. Octbr.

Aufgeboten: Der Schriftsetzer C. A. F. Böbel und A. G. A. Engel (Neureudnitz und Liebenau). Der Nagelschmied F. C. E. Schröter und J. H. Matuschke (Zeitz und Halle a/S.). Der Kutscher G. E. Burchardt und A. E. Stephan (Mittelstraße 16 und zur. Nittergasse 5). Der Handarbeiter H. D. Küster und C. Kahle (Weingärten 8).

Eheschließungen: Der Versicher.-Inspector G. A. Tietze und A. F. Rambusch (Berlin und Geiststraße 35). Der Handarbeiter J. Schnnert und C. E. J. M. Klopfer (Steg 17 und Oberglaucha 6). Der Heizer C. A. H. Rahn und W. Ch. Ch. Lettow (Gütchengrube 3). Der Bankbeamte O. A. A. Russel und A. L. Klemm (Gotha und gr. Berlin 12). Der Fabrikarbeiter M. H. Witsche und W. J. Rahn (Fischerplan 3 und Langegasse 30). Der Haustnecht F. C. Pfennig und P. A. Langrock (Schmeerstraße 26 und Schillershof 21).

Geburen: Dem Weinhändler C. Börner eine T. (gr. Märkerstraße 14). Dem Kaufmann B. Leupold ein S. (Königsplatz 6). Dem Schuhmachermeister H. Deutschbein eine T. (Fleischerg. 31). Dem Fleischermeister L. Schröder ein S. (Oberglaucha 40). Dem Wagenrevisor R. Wilcke eine T. (Magdeburgerstraße 46). Ein unehel S. (Entbindungs-Institut). Dem Schuhmachermstr. G. Bandelmann eine T. (Moritzkirche 5). Ein unehel. S. (Entbindungs-Institut). Ein unehel. S. (Leipzigerplatz). Dem Fabrikarbeiter W. Heimberger eine T. (Ackerstr. 3). Dem Victualienhändler F. Hanebutt ein S. (Brunnenplatz 11).

Gestorben: Des Restaurateur F. Schlitte T. todtgeboren (gr. Märkerstraße 21). Des Tischermeister W. Busch Ehefrau Caroline, geb. Ohme, 43 J. 4 M. 7 T., Typhus (kl. Ulrichsstr. 23). Henrizte Friederike Pauline Rothe, 64 J. 6 T., Lupus (Geiststraße 48). Des verst. Tischlermstr. B. Beyer S. Ludwig Max, 8 J. 2 M. 24 T., Kehlkopfsbräune (Taubeng. 15).

Angekommene Fremde, 25. October 1876.

Stadt Hamburg. Oberstlieutenant Bergius, Berlin; Landwirth Ulrich, Gotha; Fabrikbesitzer van Berg, Rotterdam; Officier von Latorff, Metz; Geh.-Rath Seltzius, Dresden; Kaufleute Herzbach, Köln; Schöner, Coburg; Fürst, Berlin; Dyhrenfurt, Berlin; Fischer, Düren; Weigelt, Braunschweig; Lieber, Pforzheim; Monasch, Berlin; Kohn, Berlin; Emmanskv, Bremen; Plath, Köln; Weiß, Berlin; Rheins, Neuß; Pollack, Prag.

Kronprinz. Sr. Excellenz Herr Minister von Krosigk, Dessau; kgl. Baumeister Schneider und Gemahlin, Wiesbaden; stud. agr. Tiltz, England; stud. jur. von Kemnitz, Gernrode; Legationsrath v. Neumann, Gerbstedt; Kaufleute von Amelungen und Tochter, Berlin; Wolff, Berlin.

Stadt Zürich. Rittergutsbesitzer Baron v. Rochow, Plessow; Gutsbesitzer von Kowalsky, Nußland; Berg-Ingenieur Kewetzoff, Rußland; Fabrikant Kormann, Karlsruhe; Kaufleute Frank, Göppingk; Brüll, Alicande; Thiemann, Berlin; Loeser, Hamburg; Mewes, Leipzig; Schulz, Hamburg; Heise, Berlin.

Goldene Kugel. Emma Kaiser, Magdeburg; Custenbide und Dobiceki, Polen; Frau Majorin Gasch, Dresden; Oberlehrer Schnackenberg und Frau, Bremen; Oberlehrer Ebmeier, Hildesheim; kgl. Fabrikinspector Dr. Süßenguth, Magdeburg; Lieut. Nimette, Arnstadt; Kaufleute Begere, Frankfurt; Baum, Erdmannsdorf; Deventer, Lippstadt; Hartung, Köln; Franke, Bamberg; Pommer, Gera; Asch, Crefeld; Wolf, Mainz; Wikenfelder, Bukau; Köthe, Hamburg.

Russischer Hof. Frau Gutsbesitzerin Reußner und Tochter, Rottelsdorf; Frau Rentiere A. Müller und Familie, La Guairo enez; stud chem. Kuntz, Klein-Umstadt; pract. Arzt Dr. Boltenz, Bonn; Civil-Ingenieur Kroner, Berlin; Kaufleute Gültzow, Hamburg; Tuchmann, Dessau; Minkert, Strautzkurt; Busch, Leipzig; Haber, Harzburg; Burgkel, Stettin; Gamms, Elberfeld; Winkler, Schleitz.

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschifffahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücke daselbst passirten Kähne.

Neustadt-Buckau. Am 24. October: Heppner, Guano, v. Hamburg n. Bernburg. — Kühn, Roheisen, v. Magdeburg n. Dresden. — Henschel, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Thiele, Kanthols, v. Liepe n. Buckau. — Nebert, desgl. — Winkel, Rundhölzer, v. Liepe n. Buckau. — Vogel, desgl. — Ahne, leer, v. Magdeburg n. Aufzig. — Reisig, desgl. — Focke, desgl. — Seepke, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Grundmann, leer, v. Magdeburg n. Aufzig. — Zappe, desgl. — Schäfer, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck. — N. F.-D.-Ges., Stm. Leppin, desgl. — Heckmann, leer, v. Magdeburg n. Dresden.

Niegripp-Magdeburg. Am 24. October: Ahne, leer, v. Brandenburg n. Schandau. — Peuzig, Stm. Hübener, leer, v. Brandenburg n. Aufzig. — Seipke, leer, v. Berlin n. Magdeburg. — Thieme, Bretter, v. Spandau n. Magdeburg. — Voge, Rundholz, v. Liepe n. Buckau. — Winkel, desgl. — Fordermann, Stm. Hauschild, Mauersteine, v. Niegripp n. Magdeburg. — Vollmann, Oelkuchen, v. Berlin n. Magdeburg. — Krüger, Weizen, v. Bromberg n. Wallwitzhafen. — Grundmann, leer, v. Genthin n. Aufzig.

Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb Halle).

Am 25. Oct. Abends: Unterhaupt . . . 1,66 Meter.
Am 26. Oct. früh: Unterhaupt . . . 1,66 „
(Schleuse bei Trotha.)
Am 25. Oct. Abends: am neuen Unterhaupt: 1,80 Meter.
Am 26. Oct. früh: „ 1,80 „

Calbe a. S. am 25. Oct.:
Am Oberpegel . . . . . 1 Meter 33 Cm.
Am Unterpegel . . . . . 0 Meter 73 Cm.

Elbe bei Magdeburg, 25. Oct.: Am Pegel 0,85 M. über Null.
Dresden, 24. Oct.: 1,20 M. unter Null.
Wittenberg, 25. Oct.: 0,91 Meter über Null.
Roßlau, 25. Oct.: 0,60 M. über Null.
Torgau, 25. Oct.: 0,78 Meter über Null.
Barby, 25. Oct.: 1,00 M. über Null.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18761027020/fragment/page=0001

Handelskammer zu Halle a/S.

Die nächste Sitzung der Handelskammer findet

Donnerstag den 2. Novbr. cr. Nachm. 2½ Uhr

im **Stadtverordnetensaale des Rathhauses** hierselbst, und zwar zunächst mit geschlossener Sitzung, statt.

Gegenstände der darauf folgenden öffentlichen Sitzung werden sein:

1. Mittheilung der erledigten Angelegenheiten.
2. Beschickung der Pariser Weltausstellung.
3. Zuschrift des Statistischen Amtes des Deutschen Reiches.
4. Ernennung der Wahlkommissarien für die im December stattfindenden Neuwahlen.

Halle a/S., den 26. October 1876.

Die Handelskammer.

Fortbildungsschule.

Abtheilung für Buchdrucker.

Montag: Deutsch, Abends 8—9½ Uhr, Gewerbeschule,
Dienstag: Griechisch, Abends 8—9½ Uhr, Volksschule,
Mittwoch: Hebräisch, Abends 8—9½ Uhr, Volksschule,
Sonnabend: Lateinisch, Abends 8—9½ Uhr, Gewerbeschule, Französisch 2. Abth. Abends 8—9½ Uhr, Volksschule,
Sonntag Nachmittag 2—3 Uhr Französisch 1. Abth. Gewerbeschule, 3—4 Uhr Englisch ebendaselbst.

Gabelsberger'sche Stenographie
Stolze'sche Stenographie } Sonntag Vormittag, Gewerbeschule.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Mit dem alten, freudigen, nun schon so oft bewährten Vertrauen wenden wir uns auch in diesem Jahre an alle Freunde unseres Vereins mit der herzlichen Bitte um ihre Gaben der Liebe, damit wir zu dem herannahenden **Weihnachtsfeste** den 200 Kindern unserer Anstalten wieder eine Festfreude bereiten können. Mit innigem Danke werden wir auch die **kleinste** Gabe an Sachen oder Geld annehmen und gewissenhaft verwenden. Zur Annahme derselben sind gern bereit:

Frau Banquier **Bethcke**, gr. Steinstr. 19,
Frau Dr. **Heller**, Hospitalplatz 1, und
Frau **Schaaf**, die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberg 14

und bitten wir freundlichst um **baldige** Zusendung solcher Gaben, die noch **umgearbeitet** werden müssen, unter denen Tuchsachen für die größeren Knaben besonders willkommen sein würden.

Der Vorstand.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung der Gewerkschaft der Metallarbeiter.

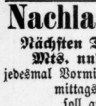
Sonnabend den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr bei **Rödiger.** Beschlußfassung über die Centralherberge. Alle Mitglieder müssen erscheinen. Einlaß nur gegen Quittungsbuch.

Der Bevollmächtigte.

Täglich frische Holsteiner Austern
Ferd Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Unter günstigen Bedingungen für einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine Lehrlingsstelle offen.

Halle. J. Simon's Söhne.



Sonntag und Montag
stehen große fette und magere Landschweine zum Verkauf im Gasthof zum „Gold. Pflug" in Halle.
Buch & Rolle.

Nachlass-Auction.

Nächsten Dienstag, den 31. d. Mts. und folgende Tage
jedesmal Vormittag von 9 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr ab
soll auf dem Schloß
Straussfurth
(Stat. d. Nordh.-Erfurt. Bahn)
ein großer Theil des Nachlasses des **Hrn. Geheimrath v. Münchhausen** öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden und zwar:

Dienstag, den 31. October
Federbetten, Bett- u. Tischwäsche, Gardinen, Teppiche, Hausgeräthe, eine Auswahl Cigarrenspitzen, Messer u. div. derartige Kleinigkeiten;

Mittwoch, den 1. November
eine große Auswahl hochfeine moderne und antike Wein- u. andere Gläser, englisch u. böhmisch Crystall, Pokale, Krüge, Porzellan, darunter ein ff. Service zu 24 Personen, ff. Nippsachen, Bilder, Leuchter, Kronleuchter u. Salonlampen, **eine Geweihsammlung,** eine vierstizige halbverdeckte fast neue Chaise und Kutschgeschirre 2c.;

Donnerstag, den 2. November
sieben Sophas, div. Sessel u. Stühle mit rothem Plüschbezug, andere Sophas, viereckige, ovale, runde Nipp-, Wasch-, Nacht- u. a. Tische, 2 Büffets, Vertikos, Servanten, feine Trümeaux mit Marmor-Consolen, and. Spiegel, Porzellan-, Glas-, Wäsche-, Kleider- u. Küchenschr., einige Roccocomöbel, Bettstellen, Koffer u. noch vieles Andere.

Wilh. Ellinger, Auctions-Commissar und Taxator, Erfurt.

Das hier belegene Grundstück

Marienstr. 11

soll unter günstigen Bedingungen von uns verkauft werden. Unterhändler werden verbeten.

Friedrich & Spamann
Reilsstraße 5.

Fette Schweine sind zu verkaufen **gr. Wallstraße 13/14.**

Bekanntmachung.

Am 1. k. Mts. tritt in dem Geschäftslocale des Seifenhändlers Herrn **Carl Seifert** hierselbst, Luckengasse 1, eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen 2c. in Wirksamkeit.

Kaiserliches Postamt 1.

400—450 Thlr. werden auf erste Hypothek auf ein Grundstück gesucht.
Von, wem? sagen die Expeditionen dieser Zeitung. [67]

Eine kleine **Hypothek** auf ein Grundstück in Halle, gute Lage, innerhalb der Feuertaxe, soll mit Verlust cedirt werden. Adressen unter **H. R.** befördert die Annoncen-Exped. von **M. Triest** hier.

Ein herrschaftl. Haus mit 1 Morgen schönem Garten, mitten der Stadt, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Ein **Haus** für 3900 Thlr., verzinsbar über 5000 Thlr., ist in guter Lage zu verk. Wo? sagt Berggasse 1, Restaur.

Gesucht wird

ein **Verkaufskeller** mit dazu gehörigen Räumlichkeiten, oder ein hierzu sich eignender Keller, womöglich sofort zu beziehen. Näheres sub **K. G. 10** Exped. d. Ztg.

Eine ruhige, bequeme Wohnung mit Garten zu vermiethen, sogleich zu beziehen. Pr. 125 Thlr. **gr. Wallstr. 1.**

Ein comfort. möblirtes freundl. Logis von 1 bis 3 Stuben mit K. (nach Belieben) nach der Promenade herausgelegen, ist in der Nähe des Waisenhauses zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Ztg.

Anst. Schlafst. m. K. off. Martinsgasse 6.

Stellensuchenden jeder Branche kann das seit Jahren renommirte **Bureau „Germania"** zu Dresden aufs Wärmste empfohlen werden.

Reisende oder **Agenten,** welche gegen hohe Provision einen leicht verkäuflichen Artikel **(Metall- u. Glasbranche)** übernehmen wollen, belieben Adressen sub **H. H. 25** an die **Expedition** des **Geraer Tageblattes** einzusenden.

In einer großen Stadt der Provinz Sachsen wird für ein Kohlengeschäft in sehr flottem Betriebe mit glänzenden Abschlüssen mit Gruben und Consumenten wegen Krankheit eines Mittheilnehmers ein **Compagnon** mit etwas Geld gesucht. Event. würde das Geschäft auch verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter **W. 14** durch die Ann.-Exp. von **M. Triest** in Halle a/S.

Einen **tüchtigen** Tischler, der zugleich mit Kreis- u. Bandsäge vertraut ist, sucht **L. Reuter,** Rannische Straße 16.

Ein Bursche von 15—16 Jahren zum Kegelaufsetzen wird sofort gesucht Merseburgerstr. 7c.

Ein Lehrer auf dem Lande sucht für seine Frau eine **Gesellschafterin** (Beamtenwittwe od. dgl.) Dieselbe soll als zur Familie gehörig gelten. Adr. sub **F. W. 100** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Eine Frau sucht Beschäftigung i. Wasch. Zu erfr. **Neustadt 6,** 2 Treppen.

10 Land- und 6 Hausmädchen werden nach auswärts gesucht. Auskunft **Gottesackergasse 8,** 1 Tr.

Gesucht eine Köchin

in jüngeren Jahren — bereits im anständigen Hause servirt — Küche und Hauswesen bei einem einzelnen Herren zu übernehmen. Nur gut empfohlene Personen wollen sich mit Angabe der bisherigen Stellungen unter **M. K.** 300 in der Annoncen-Exped. von **M. Triest** hier melden.

Recht ordentl. Mädchen v. außerhalb u. eine gesunde **Amme** suchen sof. Stellen durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Eine gebrauchte, aber noch brauchbare Decimalwaage wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter **W. S. W.** in d. Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Kleidersecretär, Kleiderspr., Kommod., Waschtische, Tische, Stühle, Bettstellen verk. billig **gr. Steinstraße 71.**

Lehmsteine
sind zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 52.
Bennemann.

Haus-Kauf.

Ein Haus, frequenter Lage, wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer bitte ihre Adresse unter **G. S. 101** in d. Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Rittergut

im Werthe von 60,000 Thlr., auch zum Dismembriren geeignet, soll **verkauft** oder **auf ein Haus in Halle a/S. vertauscht** werden.

Friedr. Schiller,
Niemeyerstr. 13.

Geschäftsverpachtung.

Ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** mit guter Stadt- und Landkundschaft und in bester Lage einer lebhaften Fabrikstadt, ist Verhältnisse halber zu verpachten. Offerten unter **S. S. 6** postlagernd **Zeitz** erbeten.

Ein flottes **Material-Geschäft** in einer kleineren Stadt, ½ Stunde von der Bahnstation, ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Kaufmann Herrn **Ferdin. Wiedero** in Halle a/S.

Das neben meiner Buchdruckerei seit 25 Jahren mit gutem Erfolge betriebene **Ladengeschäft,** bestehend aus **Buchhandlung, Leihbibliothek, Papier-, Schreibmaterialien- u. Galanteriewaaren-Handlung** will ich Familienverhältnisse halber zu Neujahr abgeben. Vorzüglich Jemandem, der Buchbinder ist, würde die Erwerbung qu. Geschäfts eine vorzügliche Existenz bieten. Die bisherigen Lokalitäten werden auf Jahre hinaus mit überlassen. Reflectanten, welche über einiges Vermögen zu verfügen haben, wollen mit mir unterhandeln.

Fr. Hohenstein in **Mansfeld.**

Ein junger Mann, **Oeconomen-Sohn,** wünscht vom 1. Decbr. c. bis 1. März kst. Stellung als Schreiber auf einem Büreau in Halle gegen einen Monats-Gehalt von 15 Thlr.
Gefl. Offert. sind sub **Hoffnung** poste restante **Belleben** bei **Alsleben a/S.** zu senden.

Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!

Volks- u. Familien-Ausgabe.
I. Serie: 22 Bände.
II. Serie: 19 Bände.

In Lieferungen à **50 Pfg.** oder in Bänden à **3 Mk. 50 Pfg.**

Inhalt der I. Serie:

Reisen (früher bei Cotta erschienen) — Das alte Haus — Achtzehn Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien — Regulatoren in Arkansas — Flußpiraten des Mississippi — Tahiti — Nach Amerika! — Gold! — Die beiden Sträflinge — Unter dem Aequator — Der Kunstreiter — Die Colonie — Mississippi-Bilder — Aus zwei Welttheilen — Nord- und Süd-Amerika — Inselwelt — Amerikanische Wald- und Strombilder — Abenteuer der deutschen Auswanderer — Hell und dunkel — Blau Wasser — Matrosenleben — Aus der See — Heimliche und unheimliche Geschichten — Aus meinem Tagebuche — Californische Skizzen — Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika — Eine Gemsjagd in Tirol.

Inhalt der II. Serie.

Eine Mutter (Fortsetzung von „Die Colonie") — General Franco — Sennor Aguila — Wilde Welt — Die Missionäre — Unter den Penchenchen — Der Erbe — Die Blauen und Gelben — In Mexiko — Die Franctireurs — Kriegsbilder eines Nachzüglers — Das Wrack des Piraten — Der Tolle — Im Busch — Nach dem Schiffbruch — Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten — Hüben und Drüben — Kreuz und Quer — Buntes Treiben — Im Eckfenster — Unter Palmen und Buchen — In Amerika.

Abonnenten können **jederzeit** eintreten und die Hefte in beliebigen Zwischenräumen nachbeziehen. Alle 8—14 Tage eine Lieferung. Nach Vollendung des Unternehmens tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Jede Serie kann auch für sich bezogen werden.** — Abonnements übernimmt jede Buchhandlung.

Hermann Costenoble
Verlagsbuchhandlung in Jena.

Preisermässigung.

Große illustr. Naturgeschichte (Zoologie, Mineralogie, Geologie u. Botanik) 3 starke Bände mit 1000 Abbild. (bisher Mk. 12) für Mk. 4, eleg. gebunden für Mk. 5½. **Das maler. Universum,** Album der schönsten Ansichten der ganzen Welt, 100 Kunstblätter in Stahlstich der besten Meister gr. 8° in Carton (bisher Mk. 24) für Mk. 6. **Volksheillehre** oder das Buch vom gesunden u. kranken Menschen. 3 Thlr., eleg. geb. für nur Mk. 3. **Victor Hugo's** sämmtliche Werke, neue deutsche Ausgabe. 21 Bände (bisher Mk. 20) für Mk. 7½. **Fr. Laun's gesammelte Schriften,** herausg. von Ludw. Tieck, 6 Bände (bisher Mk. 15) für Mk. 4. **Swift's humoristische Schriften,** 2 Bände für nur Mk. 2, liefert neu und complet **Die Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.** [H. 63001.]

Haararbeiten

jeder Art, wie: **Zöpfe, Chignons, Locken, Uhrschnüre, Armbänder, Boutons** werden sauber und billig angefertigt von **H. Stöber,** Schmeerstraße 13.

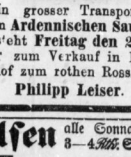
Billig! Billig! Billig!

Alle modernen **Haararbeiten** werden sauber und billig angefertigt, so wie Zöpfe von 75 Rpf. an.

Eduard Driebe, Geiststraße 19.

Zur Anfertigung von **Herren-, Damen- und Kinderwäsche** nach neuestem Muster empfiehlt sich

R. Klimm, Niemeyerstr. 15, part.



Ein grosser Transport der besten **Ardennischen Saugfohlen** steht **Freitag den 27. October** zum Verkauf in Halle, Gasthof zum rothen Ross.

Philipp Leiser.

Hülsen

alle Sonnabend für 3—4 Thlr. Steinw. 21.

Neue Sendung

angekommen:

Cotillon-Orden
Cotillon-Touren
Knallpapiere in allen Größen
Kopfbedeckungen 2c.

Billigste Preise. Größte Auswahl.

42. Gr. Ulrichsstr. 42.

C. F. Ritter.

Kinderklinik

tägl. von 2—3 Uhr im Hörsaal der **med. Klinik,** 1 Tr., Zimmer Nr. 6.

Dr. Pott.

Cölner Dombauloose

Ziehung: 11. Januar 1877.
Haupt-Geldgewinne: 75,000, 15000, 2 mal 6000, 5 mal 3000 Mk. u. s. w. sind à Stück 3 Mark zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Für Tischler

hält **bunte birkene Fourniere** stets zu billigsten Preisen auf Lager

C. F. Mundin,
Holzhandlung, Holzplatz 3.

Freitag frischen **Dorsch, Schollen, Goldbutt, holl. Karpfen, Schleien, Hecht. C. Müller Nachf.**

Prima Sauerkohl, I^a. **Pfeffergurken.**

C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Feinste Stückbutter à 70 Pf., **reinste Flötzbutter,** à M. 1.1 u. 1.2 Pf.
Königsstraße 17.

Hallesche freiwillige Turner-Feuerwehr.

Freitag den 27. Octbr. Abends 8 Uhr
Uebung (Rathshof).
Das Commando.

Die Beleidigung, welche ich gegen **Ernst Meissner** von hier ausgestoßen habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen rechten **Menschen.**

Friedrich Kohl.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend wurde uns ein gesundes Töchterlein geboren.

Halle, den 25. October 1876.

Heinrich Uhlmann und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 5¼ Uhr starb unser lieber Sohn **Paul** im Alter von 6 Jahren 3 Monaten nach kurzem aber schwerem Krankenlager, was wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiedurch anzeigen.

Gustav Rüdiger und **Frau.**

Verlobt: Bertha Schrecker mit Georg Marx (Zeitz); Gertrud Fichtner (Liegnitz) mit Adolph Heydrich (Naumburg); Elise Bosse (Runstedt) mit Wilhelm Kebbel (Schöningen).

Vermählt: Eisenb. Güterexp.-Assist. Ludwig Wilh. Alb. Falter mit Dorothea Fried. Paul. Dölicke (Magdeburg); Gastwirthssohn Carl Wilh. Ferd. Pellmeister im Inf.-Reg. Nr. 26 Gust. Ed. Otto Wiegert (Erfurt) mit Marie Just. Loose (Magdeburg); Kfm. Philipp Ernst Müller mit Auguste Fried. Joh. Wendt (Magdeburg); Ziegeleibes. Ludw. August Aret. Wegener (Bölsdorf) mit Anton. Emma Henriette König (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. H. Jacobi (Bernburg); Hrn. Just.-Amtmann Friederici (Butstädt); **Hrn.** Hofphotogr. A. Weinstock (Sondershausen); Hrn. A. Sevin (Nordhausen); Hrn. Kaufm. Wilh. Leißner (Magdeburg); Hrn. Jul. Hoffmann (Magdeburg); Hrn. Heinrich Rading (Neustadt-M.). — Eine Tochter: Hrn Karl Blankenburg (Magdeburg); Hrn. August Methlow (Magdeburg); Hrn. Kfm. Wilh. Thalwitzer (Magdeburg); Hrn. Eisenb.-Exp.-Assist. Otto Behne (Magdeburg); Hrn. Eisenb.-assist. Karl Prehm (Magdeburg).

Gestorben: Frau Wilhelmine Zemisch (Zeitz); Chr. Kause (Ballenstedt); Ferdin. Siler (Bernburg); Rechtsanw. August Bramigk (Cöthen); Gust. Brenner (Erfurt); Frau Louise Welten (Halberstadt); Frau Martha Trenkmann (Magdeburg); Martha Giebel (Leopoldshall); Ernst Oels (Ilfeld); J. Chr. Kessel (Nordhausen); Jul. Ant. Schaffrott (Frankenhausen); Frau Emilie Liesegang (Nordhausen).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18761027020/fragment/page=0002